SUSTAINABILITY
REPORT 2024
We keep things running

Inhalt

Vorwort 3
Grundlagen für die Erstellung 4
Unsere Nachhaltigkeitsprinzipien 4
Allgemein 6
Klimawandel 8
Klimabedingte Risiken 12
Umweltverschmutzung 14
Wasser- & Meeresressourcen 15
Biodiversität & Ökosysteme 17
Kreislaufwirtschaft 18
Arbeitskräfte des Unternehmens 20
KPI Arbeitskräfte des Unternehmens 22
Vertiefung Menschenrechte 23
Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette 26
Unternehmensführung 28

Vorwort

25 Jahre ATIS GmbH bedeuten für uns Verantwortung zu übernehmen. Für unsere Mitarbeitenden, unsere Kunden, unsere Produkte und unseren Wirtschaftsstandort Aachen. Die nachhaltige sowie resiliente Ausrichtung unseres Unternehmens bedeutet für uns die Bestandsfähigkeit der ATIS GmbH für die kommenden Generationen zu sichern als auch unseren Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel zu leisten.

„Nachhaltigkeit ist für uns ein kontinuierlicher Weg“

Das Jahr 2024 markiert für uns den Start eines systematischen Nachhaltigkeitsprozesses. Wir haben Strukturen geschaffen, erste Richtlinien eingeführt und begonnen, unsere wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen transparent zu analysieren. Dabei orientieren wir uns am VSME-Standard sowie spezifischen Informationsanfragen durch ESG-Ratings, wie EcoVadis und schaffen die Grundlage für eine verantwortungsvolle und langfristig tragfähige Unternehmensentwicklung.

Besonders wichtig ist es uns hierbei im Bericht transparent aufzuzeigen, wo wir heute stehen und den Status Quo zu Beginn unseres Nachhaltigkeitsprozesses darzustellen, ohne Leistungen zu überhöhen. Gleichzeitig stellen wir uns den Herausforderungen eines sich wandelnden regulatorischen Umfelds. Themen wie Berichtspflichten, Energieeffizienz oder Transparenzanforderungen werden an Bedeutung gewinnen – und wir bereiten uns darauf vor, diesen Erwartungen zuverlässig zu begegnen. Nachhaltigkeit bedeutet für uns jedoch mehr als gesetzliche Anforderungen zu erfüllen. Sie zeigt sich auch in den vielen kleinen Entscheidungen, die unseren Arbeitsalltag bestimmen: in einer verantwortungsvollen Beschaffung, im respektvollen Umgang miteinander, in der Ausbildung junger Menschen und in einem bewussten Umgang mit Ressourcen.

Dieser Bericht zeigt, wo wir heute stehen und wohin wir uns entwickeln wollen. Wir verstehen Nachhaltigkeit als einen kontinuierlichen Weg, den wir mit klaren Zielen, realistischen Maßnahmen und einem offenen Blick nach vorne gehen.

Als Unternehmen im Sondermaschinenbau kennen wir die Bedeutung von Präzision, Qualität und Verlässlichkeit. Diese Werte prägen nicht nur unsere technischen Lösungen, sondern auch unseren Umgang mit Umwelt, Ressourcen und Menschen.

Wir danken allen Mitarbeitenden, Kunden und Partnern, die uns auf diesem Weg begleiten und unterstützen. Gemeinsam gestalten wir eine verantwortungsvolle, effiziente und zukunftsfähige ATIS GmbH.

Grundlagen für die Erstellung

Der Umfang unseres Nachhaltigkeitsberichts umfasst das Basismodul des VSME und schließt darüber hinaus weitgehend auch das Zusatzmodul ein. [B1-24-a]

Im Rahmen der Berichterstattung wurden keine Informationen aufgrund von Verschlusssachen oder sensiblen Inhalten ausgelassen. [B1-24-b]

Der Bericht wird von uns auf individueller Basis als Einzelunternehmen erstellt, und da wir über keine Tochtergesellschaften verfügen, sind keine weiteren Unternehmen einzu beziehen. [B1-24-c; B1-24-d]

Unser Unternehmen ist in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung organisiert. [B1-24-e.i]

Um unsere wirtschaftlichen Tätigkeiten nachvollziehbar einzuordnen, orientieren wir uns an den jeweils zutreffenden NACE-Codes. Unsere Haupttätigkeiten liegen in der Herstellung von nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen sowie in der Reparatur und Instandhaltung von Maschinen. Ergänzend dazu erbringen wir Leistungen in mehreren angrenzenden technischen Bereichen, die unser Leistungsprofil abrunden. [B1-24-e.ii]

Haupttätigkeiten:
- C28.29 „Herstellung von sonstigen nicht wirtschaftszweigspezifischen Maschinen“
- C33.12 „Reparatur und Instandhaltung von Maschinen“

Weitere Tätigkeiten:
- 25.53 Metallbearbeitung
- 25.99 Herstellung von sonstigen Metallwaren a. n. g.
- 27.12 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen
- 33.14 Reparatur und Instandhaltung von elektrischen Ausrüstungen
- 33.20 Installation von Industriemaschinen und -ausrüstungen
- 43.21 Elektroinstallation

Unsere strategischen Nachhaltigkeitsziele

Verantwortungvoll Wirtschaften
- Rechtskonforme und integre Unternehmensführung
- Klare Verantwortlichkeiten und transparente Entscheidungsprozesse
- Null-Toleranz gegenüber Korruption und unethischem Verhalten

Ressourcen bewusst nutzen
- Sorgsamer Umgang mit Energie und Wasser
- Reduktion von Emissionen und Verbräuchen im Rahmen unserer Möglichkeiten
- Fachgerechte Abfalltrennung und Recycling

Mitarbeitende stärken
- Sichere und gesunde Arbeitsbedingungen
- Respektvolles, diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld
- Aus- und Weiterbildung sowie Fachkräftesicherung

Nachhaltigkeit systematisch entwickeln
- Regelmäßige Analyse von Auswirkungen, Risiken und Chancen
- Transparente Berichterstattung über Fortschritte
- Integration von Nachhaltigkeit in strategische Entscheidungen

Bilanzsumme & Umsatzerlöse & Zahl der Beschäftigten.

Bilanzsumme
2.137.168€
[B1-24-e.ii]

Umsatzerlöse
5.959.774€
[B1-24-e.iv]

Zahl der Beschäftigten*
66 (Kopfzahl)
[B1-24-e.iv]

*Die Beschäftigtenzahl ist die Gesamtzahl der Beschäftigten am Ende dere Berichtszeitraums

Land der Hauptgeschäftstätigkeit und Standorte wesentlicher Vermögenswerte.

Wir üben unsere Hauptgeschäftstätigkeit in Deutschland an folgenden Standorten aus:

- **Feldchen 4, 52070 Aachen, 50°47‘53.0“N 6°06‘29.2“E**
  Verwaltung & Zerspanung
- **Feldchen 6, 52070 Aachen, 50°47‘52.8“N 6°06‘30.9“E**
  Konstruktion & Zerspanung & Montagehalle
- **Feldchen 8, 52070 Aachen, 50°47‘54.1“N 6°06‘30.6“E**
  Blechschlosserei & Elektrowerkstatt & Montagehalle
  [B1-24-e.vi]

Allgemein

Wichtige Produkt- & Dienstleistungsgruppen.

Unsere zentralen Produkt- und Dienstleistungsgruppen umfassen die Konstruktion und Herstellung kundenspezifischer Sondermaschinen sowie die CNC-Bearbeitung von Präzisionsteilen. Als wichtiger Bestandteil unseres Sondermaschinenbaus plant, konstruiert und baut unsere Elektrotechnikabteilung kleine bis komplexe Schaltschränke und Elektrosteuerungen sowohl für unsere eigenen Sondermaschinen wie auch direkt für unsere Kunden. Darüber hinaus fertigen wir mechanische Komponenten und Baugruppen für unterschiedliche industrielle Anwendungen. Ergänzend bieten wir technische Dienstleistungen an, darunter Wartung, Instandhaltung, mechanische Reparaturen, Montagearbeiten sowie unterstützende Engineering- und Konstruktionsleistungen im Rahmen von Kundenprojekten. [C1-47-a]

Wichtige Märkte & Wesentliche Geschäftsbeziehungen.

Wir sind primär im Business-to-Business-Segment (B2B) tätig. Die maßgeblichen Absatzmärkte umfassen dabei insbesondere die Industrieproduktion, die Lebensmittelindustrie, die Automobilteilindustrie sowie den Bereich der Lasertechnik. In diesen Märkten erbringen wir spezialisierte Leistungen wie Sondermaschinenbau, Zerspanungs- und Blechbearbeitung, Elektrotechnik- und Steuerungsbau sowie präzise Laserbeschriftung. Die Kundenstruktur besteht überwiegend aus gewerblichen und industriellen Betrieben, die individuelle, technisch anspruchsvolle Lösungen benötigen. Durch die Kombination aus Engineering-Kompetenz, Fertigungstiefe und technologischer Spezialisierung positionieren wir uns in unseren Zielmärkten als zuverlässiger Entwicklungspartner und Systemlieferant, der maßgeschneiderte Lösungen entlang der gesamten Wertschöpfungskette bereitstellt. [C1-47-b, c]

Kernelemente der Nachhaltigkeitsstrategie.

Wir haben erkannt, dass Nachhaltigkeitsaspekte für unsere Unternehmensstrategie zunehmend Relevanz entfalten, daher nehmen wir dieses Thema ernst und arbeiten daran. Zu Beginn des Berichtsjahres 2024 haben wir unsere erste doppelte Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um die wichtigsten Auswirkungen, Risiken und Chancen systematisch zu identifizieren. Auf dieser Grundlage haben wir bereits konkrete strategische Ziele herausgearbeitet, die in unsere Unternehmensstrategie einfließen sollen. Unser Fokus liegt nun darauf, die gewonnenen Erkenntnisse pragmatisch weiterzuentwickeln und Schritt für Schritt in verbindliche strategische Entscheidungen zu überführen. Auf Ebene des Managements, von für uns wesentlichen Nachhaltigkeitsaspekten, sind wir jedoch schon deutlich weiter. Nach Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse haben wir interne Richtlinien (Policies) beschlossen, zukünftige Maßnahmen eruiert und steuerungsrelevante Ziele gesetzt. [C1-47-d]

UMWELT

Klimawandel

Richtlinien Klimawandel.

Wir verfügen über eine Umweltrichtlinie, die alle für unser Unternehmen relevanten ökologischen Themen berücksichtigt und uns einen klaren Rahmen für verantwortungsbewusstes Handeln gibt. Angesichts der zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels legen wir dabei besonderen Wert auf den Klimaschutz. Ein zentraler Schwerpunkt unserer Aktivitäten ist daher die kontinuierliche Reduzierung unseres fossilen Energieverbrauchs, wodurch wir zugleich unsere Treibhausgasemissionen verringern und einen aktiven Beitrag zu einer nachhaltigeren Unternehmensentwicklung leisten. Um dieses Verständnis von Verantwortung in unserer täglichen Arbeit zu verankern, haben wir ein klares Commitment formuliert. Wir stellen sicher, dass einschlägige gesetzliche Anforderungen sowie relevante internationale Standards eingehalten werden, um rechtliche Risiken zu vermeiden und eine nachhaltige Geschäftspraxis zu fördern. Darüber hinaus integrieren wir Umweltaspekte in unsere gesamten Managementprozesse, um sowohl ökologische als auch ökonomische Mehrwerte langfristig zu sichern. Ebenso ist es uns wichtig, ein tiefes Bewusstsein für Umweltverantwortung zu schaffen und nachhaltiges Handeln auf allen Ebenen unseres Unternehmens zu stärken. [B2-26-b.i; C2-48.ii]

Maßnahmen Klimawandel.

2024 - Aufbauphase

Das Jahr markiert den Startpunkt für den systematischen Aufbau unserer Nachhaltigkeitsstrategie.

Ausblick

- ✓ Analyse von Energieverbräuchen
- ✓ Identifikation von Einsparpotenzialen
- ✓ Entwicklung erster Maßnahmen zur Emissionsreduktion
- ✓ Aufbau eines Monitoringsystems

[B2-26-a.i; C2-48.ii]

Zukünftige Maßnahmen Klimawandel.

Als zukünftige Maßnahme setzen wir fest, dass wir im Jahr 2025 unsere gesamten Stromverträge auf den Bezug von Ökostrom umstellen werden. [Die Maßnahme wurde zu August 2025 vollständig umgesetzt.] Zur Erreichung unserer angestrebten Reduktionsziele für Scope 1 und Scope 2 planen wir drei zentrale Maßnahmen, die wir umsetzen möchten. [C3-54-e] Da wir unsere Gebäude jedoch anmieten, können wir diese Vorhaben nur in Abstimmung mit der Eigentümerseite realisieren.
[B2-26-c.i; C2-48.ii;]

- **Photovoltaik auf dem Dach:** Wir möchten auf dem Dach unseres Standorts eine PV-Anlage installieren, um künftig einen Teil unseres Strombedarfs selbst zu decken und unsere Scope-2-Emissionen deutlich zu reduzieren. Die endgültige Umsetzung hängt jedoch von der Freigabe des Gebäudeeigentümers ab.

- **Nutzung von Abwärme (Wärmerückgewinnung):** Zusätzlich prüfen wir eine Wärmerückgewinnung aus unserer Druckluftanlage, um den Einsatz von Erdgas für Heizzwecke zu senken. Auch hierfür ist die Zustimmung des Vermieters erforderlich, da bauliche Eingriffe notwendig wären.

- **Schrittweiser Umstieg auf E-Fahrzeuge:** Im Fuhrpark streben wir — dort, wo wirtschaftlich sinnvoll und betrieblich machbar — eine schrittweise Umstellung von Verbrenner-PKW auf Elektrofahrzeuge an. Da der CO_2-Fußabdruck von E-Fahrzeugen im deutschen Strommix deutlich niedriger ausfällt als bei Benzin- und Diesel-PKW, trägt diese Maßnahme langfristig zur Reduktion unserer Scope-1-Emissionen bei. Die Annahme eines Transitionsplans ist ein mittel- bis langfristiges Vorhaben. Der Umstand, dass wir einen Transitionsplan festlegen werden, steht fest, derzeit ist jedoch noch unklar in welchem zeitlichen Rahmen wir uns hierfür bewegen werden. [C3-56]

Entwicklung eines Transitionsplans:

✓ langfristige Reduktionsziele festlegen
✓ Investitionen zur CO_2-Reduktion planen
✓ Meilensteine und Zeitfenster definieren
✓ Finanzierungsstrategien prüfen

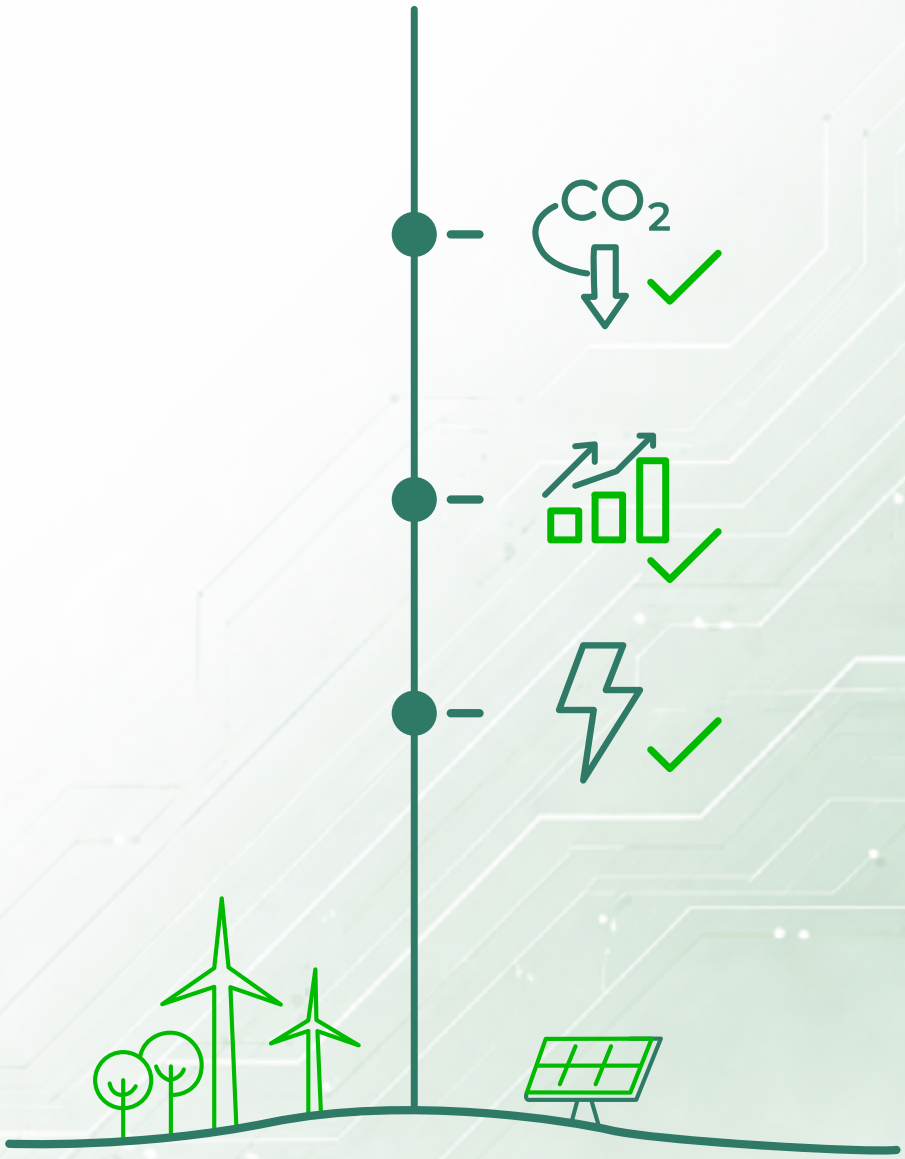
Ziele Klimawandel.

Aus unserer Umweltrichtlinie gehen folgende Ziele für das Thema Klimawandel hervor:

- **Emissionen reduzieren:** Wir streben an, die Scope-1- und Scope-2-Emissionen bis zum Jahr 2030 um mindestens 20 % zu senken. [C3-54-a] Dies entspricht in absoluten Zahlen einer Reduktion von 29,64 tCO_2e. [C3-54-c] Das Basisjahr ist das Jahr 2024 mit ausgewiesenen Scope 1 und Scope 2 Emissionen i.H.v. insgesamt 148,22 TCO2e. [C3-54-b]

- **Datenerhebung verbessern:** Wir wollen unsere Treibhausgasbilanz (THG-Bilanz) weiter ausbauen und bis 2028 eine vollumfängliche THG-Bilanz, inklusive aller Scope 3 Kategorien, erstellen. Von dort an soll die vollständige THG-Bilanz jährlich erstellt werden.

- **Energieverbrauch senken:** Unser Ziel ist es, den Energieverbrauch bis 2030 um 10 % zu reduzieren [Basisjahr 2024]. [B2-26-d.i; C2-48.ii]



Verantwortung Klimawandel

Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die Umsetzung unserer Umweltrichtlinie und die Nachhaltigkeitstransformation des Unternehmens. [C2-49.i]

KPI Energie und Treibhausgasemissionen.

Scope 1
86,43 tCO_2e (20,27%)

Scope 2
61,79 tCO_2e (14,49%)

Scope 3
278,14 tCO_2e (65,24%)

Gesamtenergieverbrauch (MWh)	579,773 MWh	[B3-29]
Gesamtverbrauch an erneuerbaren Energien (MWh)	122,305 MWh	[ENV6332-2]
Treibhausgas-Bruttoemissionen Scope 1 & 2 (tCO_2eq)	148,22 tCO_2e	[B3-30]
Scope-1-Treibhaugasemissionen (tCO_2eq)	86,431 tCO_2e	[B3-30-a]
Scope-2-Treibhaugasemissionen (standortbasiert, tCO_2eq)	61,685 tCO_2e	[B3-30-b]
Treibhausgasintensität (tCO_2eq/Umsatzerlös)	< 0,0001	[B3-31]
Wesentliche Scope-3.01-Emissionen	238,642 tCO_2e	[C.B3-52.i]
Wesentliche Scope-3.03-Emissionen	39,426 tCO_2e	[C.B3-52.ii]
Wesentliche Scope-3.05-Emissionen	0,064 tCO_2e	[C.B3-52.v]

Disclaimer: Wir stehen noch am Anfang der THG-Bilanzierung. In Bezug auf unsere eingekauften Waren und Dienstleistungen weisen wir explizit darauf hin, dass wir in dieser Berechnung noch nicht unser gesamtes Einkaufsvolumen berücksichtigen. Die ausgewiesenen Emissionen entsprechen 42 % unseres Einkaufsvolumens. Darüber hinaus wollen wir uns kontinuierlich verbessern und in den kommenden Jahren weitere Scope 3 Kategorien in unsere THG-Bilanz aufnehmen.

Klimabedingte Risiken

Klimagefahren & Exposition & Übergangsereignisse.

Wir haben erste Schritte unternommen, um physische Klimarisiken und mögliche Transitionsrisiken zu identifizieren, die für unser in Aachen ansässiges Industrieunternehmen relevant sein könnten.

Als Hersteller kundenspezifischer Maschinenbauteile und Sondermaschinen prüfen wir insbesondere, inwiefern Klimagefahren potenziell Auswirkungen auf unsere Vermögenswerte, Produktionsabläufe oder Mitarbeitenden haben könnten.

Zur Beurteilung der Exposition für physische Klimarisiken, haben wir die Klimadaten des Rückversicherungsunternehmens Munich Re (Location Risk Intelligence) herangezogen und unsere Exposition unter Zugrundelegung verschiedener Szenarien bewertet.

Wir haben uns dazu entschieden für das Management der Klimarisiken die Daten für unsere aktuelle Exposition, als auch die langfriste Exposition bis 2050 (entsprechend SSP5-RCP8.5) heranzuziehen. Basierend auf den Klimadaten ergibt sich folgendes Bild für die Exposition unseres Standorts:

Klimagefahr	Aktuelle Exposition	Langfristige Exposition bis (2050)
Hitze	Sehr niedrig (1)	Niedrig (2)
Frosttage	Hoch (4)	Hoch (4)
Lauffeuer	Sehr niedrig (1)	Sehr niedrig (1)
Temperaturveränderungen	n/a	Medium (3)
Hitzestress	Niedrig (2)	Niedrig (2)
Temperaturschwankungen	Niedrig (2)	Medium (3)
Auftauen des Permafrosts	Sehr niedrig (1)	Sehr niedrig (1)
Zyklon-Hurrikane-Taifun	Sehr niedrig (1)	Sehr niedrig (1)
Sturm / Windextreme	Medium (3)	Medium (3)
Tornado	Medium (3)	Medium (3)
Wechselnde Windmuster	n/a	Sehr niedrig (1)
Trockenheit	Niedrig (2)	Medium (3)
Starkregen	Medium (3)	Medium (3)
Flut	Sehr niedrig (1)	Sehr niedrig (1)
Gletscher Ausbruch	Sehr niedrig (1)	Sehr niedrig (1)
Veränderte Niederschlagsmuster	n/a	Sehr niedrig (1)
Niederschlag Variabilität	Niedrig (2)	Niedrig (2)
Ozeanversauerung	n/a	Sehr niedrig (1)
Eindringen von Salzlösung	Sehr niedrig (1)	Sehr niedrig (1)
Anstieg des Meeresspiegels	n/a	Sehr niedrig (1)
Wasserstress	Hoch (4)	Sehr hoch (5)
Lawine	Sehr niedrig (1)	Sehr niedrig (1)
Erdrutsch	Sehr niedrig (1)	Sehr niedrig (1)
Bodenabsenkung	Medium (3)	Hoch (4)
Küstenerosion	Sehr niedrig (1)	Sehr niedrig (1)
Bodendegradation	n/a	Keine Klimadaten verfügbar
Bodenerosion	Sehr niedrig (1)	Niedrig (2)

Zusätzlich haben wir im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse klimabedingte Transitionsrisiken bewertet, die sich aus regulatorischen Veränderungen, technologischen Entwicklungen oder veränderten Marktanforderungen ergeben können.

Grundlage hierfür ist das Szenario SSP1-RCP2.6, das einen Transformationspfad mit verstärkter Klimapolitik abbildet. Für unser Geschäft sehen wir potenzielle Risiken insbesondere durch regulatorische Vorgaben und Berichtspflichten sowie durch steigende Rohstoffpreise, wie sie beispielsweise durch den Carbon Border Adjustment Mechanism (CBAM) bereits erkennbar sind.

Auch technologische Veränderungen und Kundenerwartungen hinsichtlich CO_2-Transparenz und -Reduktion können mittelfristig relevant werden.

Wir arbeiten derzeit daran, diese physischen und transitorischen Klimarisiken systematisch einzuordnen und ihre langfristige Bedeutung für unser Unternehmen umfassend zu bewerten. Unser Ziel ist es, ein sachliches und belastbares Verständnis der relevanten Klimagefahren zu erlangen, ohne Risiken zu überzeichnen und darauf aufbauend geeignete Anpassungsmaßnahmen und Strategien zu entwickeln. [C4-57-a; C4-57-b; C4-57-c]

Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel.

Im Rahmen der Analyse unserer Exposition gegenüber Klimagefahren haben wir das Thema Wasserstress als wesentlich identifiziert. Daher haben wir uns das Ziel gesetzt ein Wassermanagementsystem einzuführen, um den sorgsamen Umgang mit Wasser sicherzustellen und unsere Resilienz gegenüber Wasserstress zu erhöhen. Dies stellt jedoch eine zukünftige Anpassungsmaßnahme dar, die aktuell noch nicht implementiert wurde. [C4-57-d]

Potenzielle finanzielle Auswirkungen von Klimarisiken.

Derzeit schätzen wir die klimabedingten Auswirkungen auf unsere finanzielle Leistungsfähigkeit und Geschäftstätigkeit als niedrig ein. Von akuten Klimagefahren betroffene Vermögenswerte, wie z.B. die Immobilien, in denen wir unsere Geschäftstätigkeiten verrichten, stehen nicht in unserem Eigentum.

Die Wahrscheinlichkeit, dass Produktionsprozesse durch Wasserknappheit unterbrochen werden könnten, ist vor dem Hintergrund der Exposition für Wasserstress nicht gänzlich auszuschließen. Allerdings besteht keine große Abhängigkeit von Wasser, da wir nur geringe Mengen für unsere Kühlschmierstoffe benötigen.

Unsere Motivation ein Wassermanagementsystem einzuführen, liegt primär in der Ambition einen ressourcenschonenden Umgang mit Wasser zu pflegen, was den Nebeneffekt hat, dass wir ein ohnehin geringes Risiko weiter reduzieren. [C4-58]

Umweltverschmutzung

Richtlinien & (zukünftige) Maßnahmen & Ziele.

Auf Basis unserer Tätigkeit als Sondermaschinenbauer und Dienstleister sowie der uns vorliegenden Informationen haben wir keine Hinweise darauf, dass unser Unternehmen relevante Formen von Luft-, Boden- oder Wasserverschmutzung verursacht.

Wir betreiben keine Anlagen, die luftgetragene Schadstoffe wie Feinstaub, Stickoxide, Schwefeloxide oder flüchtige organische Verbindungen freisetzen und verfügen über keine Brennöfen, Lackieranlagen oder chemischen Prozesse.

Unser gesamtes Betriebsgelände ist versiegelt, sodass keine bodenwirksamen Einträge entstehen können. Zudem werden alle öl- oder kühlmittelhaltigen Stoffe ausschließlich in geschlossenen Systemen verwendet und fachgerecht entsorgt. Produktionsabwässer fallen bei uns nicht an – es werden ausschließlich sanitäre Abwässer in die kommunale Kanalisation eingeleitet. Damit ist die Wahrscheinlichkeit einer Luft-, Boden oder Wasserverschmutzung durch unsere Geschäftstätigkeit insgesamt als sehr gering einzustufen.
[B2-26-a.ii; B2-26-b.ii; B2-26-c.ii; B2-26-d.ii; C2-48.ii]

Verantwortung Umweltverschmutzung.

Das Thema Umweltverschmutzung ist für uns derzeit nicht wesentlich. Die Geschäftsführung trägt dennoch die Verantwortung das Thema Umweltverschmutzung zu Überwachen und Änderungen in der Wesentlichkeitsbeurteilung festzustellen.
[C2-49.ii]

Wasser- & Meeresressourcen

Richtlinien & (zukünftige) Maßnahmen & Ziele.

Wir verfügen über erste Verfahrensweisen und zukunftsorientierte Planungen im Umgang mit Wasserressourcen. In unserer Umweltrichtlinie ist festgelegt, dass wir Umweltaspekte in unsere betrieblichen Entscheidungen integrieren und bis 2028 ein Wassermanagementsystem einführen wollen, um Wasserverbrauch, Risiken und potenzielle Umweltauswirkungen systematisch zu erfassen und zu reduzieren.

Darüber hinaus streben wir an, unsere Umweltleistung schrittweise zu verbessern und relevante Prozesse sowie Monitoring-Mechanismen im Rahmen unseres entstehenden Nachhaltigkeitsmanagements weiterzuentwickeln.

Da wir ein Industrieunternehmen an einem reinen Binnenstandort sind und keine Tätigkeiten ausüben, die Meeresressourcen oder marine Ökosysteme betreffen, beziehen sich unsere Verfahrensweisen ausschließlich auf den verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen. Konkrete Strukturen, Kennzahlen und operative Zuständigkeiten befinden sich zu Beginn des Jahres 2024 noch im Aufbau.

Wir verfügen über Richtlinien, die den verantwortungsvollen Umgang mit Wasserressourcen adressieren. Unsere Umweltpolitik enthält verbindliche Grundsätze zur Einhaltung relevanter Umweltgesetze, zur Integration wasserbezogener Aspekte in Entscheidungen sowie zur schrittweisen Einführung eines Wassermanagementsystems bis 2028.
[B2-26-a.iii; B2-26-b.iii; B2-26-c.iii; ; B2-26-d.iii; C2-48.iii]

Verantwortung Wasser- & Meeresressourcen.

Die höchste Personalebene, die für die Umsetzung unserer Richtlinien in Bezug auf Wasserressourcen verantwortlich ist, ist die Geschäftsführung. In unserer Umweltpolitik ist festgelegt, dass die Geschäftsführung die Gesamtverantwortung für die Umsetzung und Weiterentwicklung der Richtlinie trägt. [C2-49.iii]

KPI Wasser.

Gesamte Wasserentnahme	587 m³	[B6-35.i]
Wasserentnahme in Wasserstressgebieten	587 m³	[B6-35.ii]
Wasserverbrauch (Entnahme minus Ableitung)	10 m³	[B6-36]

Da sich unser Unternehmensstandort in Aachen in einem Gebiet mit hohem Wasserstress befindet, ist die gesamte Wasserentnahme diesem Gebiet zuzuordnen. Wir beziehen unser Wasser ausschließlich aus dem öffentlichen Wasserversorgungsnetz; weitere Entnahmequellen bestehen nicht.

Unsere CNC-Maschinen arbeiten mit Kühlschmierstoffen. Das dort eingesetzte Wasser wird nicht über das Abwasser in den regulären Wasserkreislauf zurückgeführt. Wir gehen derzeit noch auf Grundlage von Schätzungen davon aus, dass der Wasserverbrauch im Berichtsjahr 10 m³ nicht übersteigt.

Biodiversität & Ökosysteme

Richtlinien & (zukünftige) Maßnahmen & Ziele.

Wir verfügen derzeit über keine spezifischen Verfahrensweisen, Richtlinien, Ziele oder künftigen Initiativen, die ausdrücklich auf Biodiversität oder den Schutz von Ökosystemen ausgerichtet sind.

Unsere bestehenden Richtlinien – insbesondere unsere Umweltrichtlinie – enthalten allgemeine ökologische Grundsätze, richten sich jedoch primär auf Energie, Emissionen, Wasser und Abfall und nicht auf biodiversitätsspezifische Fragestellungen.

Im Rahmen unserer Wesentlichkeitsanalyse sind wir noch nicht final zu einem Entschluss gelangt, ob biodiversitätsrelevante Aspekte für unser Unternehmen von Bedeutung sein könnten. Wir üben allerdings keine Tätigkeiten aus, die direkt in natürliche Lebensräume (insbesondere: Key Biodiversity Areas & Natura 2000 Gebiete) eingreifen.

Die weitere Auseinandersetzung mit diesem Nachhaltigkeitsaspekt steht in der Verantwortung der Geschäftsleitung.
[B2-26-a.iv; B2-26-b.iv; B2-26-c.iv; B2-26-d.iv]

Standorte in biodiversitätssensiblen Gebieten.

Unser Standort in Aachen liegt nicht in oder direkt an einem Natura-2000-Gebiet oder einer Key Biodiversity Area (KBA).

Die nächstgelegenen Schutzgebiete, darunter das Natura-2000-Gebiet „Wurmtal“ sowie verschiedene niederländische KBAs, wie die „Heuvelländer“, befinden sich mehrere Kilometer entfernt und haben keine gemeinsame Grenze mit dem Standort. Auch das Natura-2000-Gebiet „Geuldal“ liegt außerhalb des Aachener Stadtgebiets. Daher kann festgehalten werden, dass unser Standort keine Angrenzung an Gebiete mit besonders schutzbedürftiger Biodiversität aufweist und auch nicht in solchen liegt.
[Entsprechend unserem Verständnis setzt „in oder in der Nähe von Schutzgebieten“ eine räumliche Überschneidung oder ein direktes Angrenzen voraus.] [B5-33.i]

Kreislaufwirtschaft

Richtlinien & (zukünftige) Maßnahmen & Ziele.

Wir verfügen derzeit über keine spezifischen Richtlinien, Ziele und Verfahrensweisen, die ausdrücklich auf die Kreislaufwirtschaft ausgerichtet sind. Zwar enthalten unsere bestehenden Richtlinien – insbesondere unsere Environmental Policy sowie unser Code of Conduct – grundlegende ökologische Prinzipien wie Abfallreduktion, fachgerechte Entsorgung und einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen. Das Thema Kreislaufwirtschaft im Sinne von zirkulären Geschäftsmodellen, wird von uns derzeit jedoch noch strategisch analysiert und ausgearbeitet. [B2-26-a.v; B2-26-b.v; B2-26-c.v; B2-26-d.v; C2-48.v]

Jährliche Menge nicht gefährlicher & gefährlicher Abfälle.

Nicht gefährliche Abfälle*	11.434 kg	[B7-38.ii]
Gefährliche Abfälle	2.800 kg	[B7-38.ii]

*Die städtische Abfallentsorgung ist in diesem Wert nicht inkludiert. Wir arbeiten daran im nächsten Bericht auch Daten zur städtischen Abfallentsorgung bereitstellen zu können.

Verantwortung Kreislaufwirtschaft.

Die Geschäftsführung ist für die strategische Auseinandersetzung mit dem Thema Kreislaufwirtschaft und die ggf. vorzunehmende Überleitung in Unternehmensstrategie, Management sowie Überwachung, verantwortlich. [C2-49.v]

Soziales

Arbeitskräfte des Unternehmens

Richtlinien Arbeitskräfte des Unternehmens.

Wir verfügen über eine umfassende Richtlinie für Menschenrechte, die für alle Mitarbeitenden und Geschäftsbereiche gilt. Diese Richtlinie behandelt spezifisch die Themen Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Menschenhandel, Diskriminierung und Arbeitssicherheit und die Grundprinzipien zur Achtung der international anerkannten Menschenrechte. Sie orientiert sich zudem an den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den ILO-Kernarbeitsnormen. Es sind verbindliche Selbstverpflichtungen enthalten, die jeglichen Einsatz von Kinder- und Zwangsarbeit im eigenen Geschäftsbetrieb ausschließen. Die Richtlinie wird regelmäßig evaluiert und die Geschäftsführung überwacht deren Einhaltung und Weiterentwicklung. [B2-26-b.vi]

Maßnahmen Arbeitskräfte des Unternehmens.

Wir haben im Jahr 2024 als Maßnahme zur Auseinandersetzung mit den Belangen und Wünschen unserer Mitarbeitenden eine Zufriedenheitsumfrage durchgeführt. Die wesentlichen Erkenntnisse daraus sind, dass die Gesamtzufriedenheit im Unternehmen grundsätzlich positiv ausfällt. Wir konnten aus dem Dialog mit unseren Mitarbeitenden jedoch Maßnahmen ableiten, die das Wohlbefinden weiterhin sichern:

- Umkleideräume optimieren
- Fahrradstellplatz einrichten
- Umfrage nach Optimierung der Pausenzeiten
- Weiterbildungen
- Verantwortlichkeiten detaillierter strukturieren
- häufigeres gemeinsames Zusammenkommen
- mehr Informationsfluss an die Mitarbeitenden
- Kummerkasten / Ideen-box.

Hiervon haben wir die folgenden Maßnahmen bereits im Jahr 2024 durchgeführt:

- Mehr Schulungen im Jahr 2024
- Umfrage zu Pausenzeiten mit dem Resultat, dass die ursprünglichen Zeiten beibehalten werden
- Informationsfluss an die Mitarbeitenden durch Aushänge
- häufigeres Zusammenkommen durch monatliches gemeinsames Frühstück [B2-26-a.vi]

Zukünftige Maßnahmen Arbeitskräfte des Unternehmens.

Aus unserer im Jahr 2024 durchgeführten Mitarbeitenden-Befragung konnten wir zudem auch Maßnahmen ableiten, die wir in 2024 nicht mehr durchführen konnten.

Zu diesen Maßnahmen gehören:
- die Optimierung der Umkleideräume
- der Bau des Fahrradstellplatzes
- die detailliertere Strukturierung der Verantwortlichkeiten
- die Einrichtung des Kummerkastens / Ideen-Box

Wir planen diese im Geschäftsjahr 2025 durchzuführen.

Ziele Arbeitskräfte des Unternehmens.

Im Rahmen der Schaffung unserer Sozial-Richtlinien, haben wir quantitative Ziele festgelegt.

Im Bereich Arbeitnehmerrechte haben wir die folgenden Ziele definiert:

- Steigerung der Zufriedenheit durch wiederkehrende Mitarbeitendenbefragung
- Erhöhung der Schulungsquote im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz über die gesetzlichen Anforderungen hinaus auf jährlich 80 % bis 2030
- Schulung von 100 % der Führungskräfte im Bereich menschenrechtliche Verantwortung bis 2030
- Schulung von 100 % aller Mitarbeitenden zu Diskriminierung und respektvollem Verhalten am Arbeitsplatz bis 2030
- Diese quantitativen Ziele belegen ein konkretes Monitoring und eine Steuerung der Umsetzung unserer Richtlinien hinsichtlich der Arbeitskräfte, was der Anforderung entspricht. [B2-26-d.vi]

Verantwortung Arbeitskräfte des Unternehmens.

Wie in unseren sozialen Richtlinien ausgeführt, liegt die Verantwortlichkeit für die Umsetzung und Einhaltung der Richtlinien, als auch die Fortschrittsüberwachung der Ziele bei der Geschäftsführung der ATIS GmbH. In Bezug auf Personalangelegenheiten ist insbesondere Frau Geschäftsführerin Melanie Berlin zuständig für die Steuerung und Überwachung. [C2-49.vi]

KPI Arbeitskräfte des Unternehmens

Befristet Beschäftigte	1	[B8-39-a.i]
Unbefristet Beschäftigte	59	[B8-39-a.ii]
Männliche Beschäftigte	57	[B8-39-b.i]
Weibliche Beschäftigte	9	[B8-39-b.ii]
Anteil der beschäftigten Frauen im Unternehmen	13,64%	[LAB6011-5]
Anzahl Beschäftigte jünger als 18 Jahre	0	[LAB1008-1]
Anteil Beschäftigte aus Minderheiten- oder schutzbedürftigen Gruppen	4,55%	[LAB6011.6]
Beschäftigtenfluktuation	14,29%	[B8-40]
Geschlechterverhältnis auf Führungsebene	0,1	[C5-59]
Zeitarbeitskräfte	0	[C5-60.ii]
Meldepflichtige Arbeitsunfälle	2	[B9-41-a.i]
Quote der meldepflichtigen Unfälle	3,3	[B9-41-a.ii]
Todesfälle infolge arbeitsbedingter Verletzungen	0	[B9-41-b]
Jährliche Schulungsstunden	415	[LAB601-4]
Durchschnittliche jährliche Schulungsstunden (pro Mann)	6,9	[B10-42-d.i]
Durchschnittliche jährliche Schulungsstunden (pro Frau)	2,7	[B10-42-d.ii]
Anzahl der geleisteten Stunden	119,803	[LAB6011-1]
Anzahl der arbeitsbedingten Ausfalltage	29	[LAB6011-2]
Krankheitstage	707	[LAB601-1]

Einhaltung Mindestlohn & Anteil der Beschäftigten mit Tarifvertrag.

- Wir halten die gesetzlichen Mindestlohnvorgaben ein. [B10-42-a]
- Wir unterliegen keiner tarifvertraglichen Bindung. [B10-42-a]

Vertiefung Menschenrechte

Verhaltenskodex & Menschenrechtsrichtlinie eigene Arbeitskräfte.

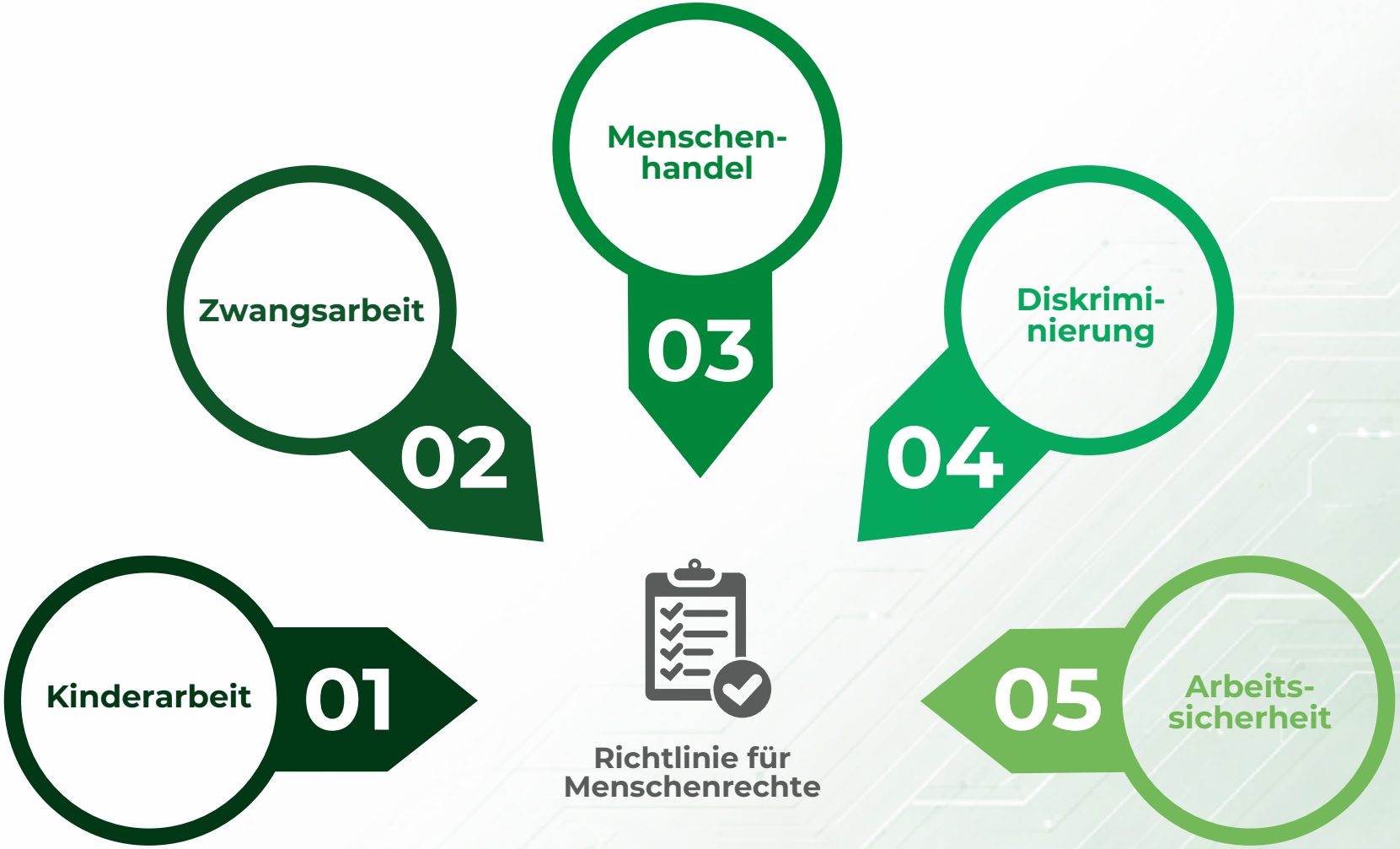
Neben unserer Richtlinie für Menschenrechte verfügen wir über einen verbindlichen Verhaltenskodex (CoC), der als zentraler Orientierungsrahmen für unser tägliches Handeln dient. Er beschreibt, wie wir als ATIS GmbH verantwortungsbewusst, rechtskonform und ethisch handeln und bildet damit einen wesentlichen Bestandteil unserer Unternehmenskultur. Sein Zweck besteht darin, ein gemeinsames Verständnis von Integrität, Respekt, Fairness und Transparenz zu schaffen und sicherzustellen, dass wir geltende Gesetze, interne Regelwerke sowie internationale Standards einhalten.

Unser Verhaltenskodex legt die Grundprinzipien fest, an denen wir uns im gesamten Unternehmen orientieren:

- die Achtung der Menschenrechte
- sichere und faire Arbeitsbedingungen
- Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden
- ein verantwortungsvoller Umgang mit Umwelt und Ressourcen sowie integre, transparente Geschäftspraktiken

Darüber hinaus regelt er den Schutz vertraulicher Informationen und personenbezogener Daten, den Umgang mit Interessenkonflikten und den verantwortungsvollen Einsatz unserer Unternehmenswerte. Ein vertrauliches Meldesystem ermöglicht es unseren Mitarbeitenden, mögliche Verstöße ohne Nachteile zu melden und verpflichtet uns, diesen Hinweisen konsequent nachzugehen. Durch diesen Kodex stellen wir sicher, dass wir in all unseren Geschäftsprozessen – intern wie extern – verantwortungsvoll, respektvoll und nachhaltig handeln.

Themenabdeckung Richtlinie für Menschenrechte.
Unsere Richtlinie für Menschenrechte enthält die folgenden Aspekte:



[C6-61-b.i; C6-61-b.ii; ; C6-61-b.iii; C6-61-b.iv; C6-61-b.v]

Beschwerdeverfahren für die eigenen Arbeitskräfte.

Entsprechend unseren gesetzlichen Verpflichtungen nach dem Hinweisgeberschutzgesetz, halten wir ein Hinweisgebersystem für unsere Mitarbeitenden bereit. [C6-61-c]

KPI Menschenrecht

Kinderarbeitsvorfälle	Keine
Zwangsarbeitsvorfälle	Keine
Menschenhandelsvorfälle	Keine
Diskriminierungsvorfälle	1*
Vorfälle (Arbeitskräfte WK, betroffene Gemeinschaften, V&E) [C7-62-a.i; C7-62-a.ii; C7-62-a.iii; C7-62-a.iv; C7-62-c]	Keine

*Im Jahr 2024 meldete ein Mitarbeitender mehrfach diskriminierendes Verhalten eines Kollegen. Nach interner Prüfung und Bestätigung des Vorfalls wurde der betreffende Mitarbeitende abgemahnt. Kurz darauf verließ dieser das Unternehmen.

Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette

Richtlinien & (zukünftige) Maßnahmen & Ziele.

Unsere Werte und Anforderungen an unsere Lieferkette, im Hinblick auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette, sind in unserem CoC sowie unserer Richtlinie zu Menschenrechten manifestiert. Wir haben spezifische Verfahrensweisen und Richtlinien zur Nachhaltigkeitstransformation in Bezug auf Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette eingeführt. Diese umfassen Maßnahmen zur nachhaltigen Beschaffung, wie z.B.:

- Integration sozialer und ökologischer Klauseln in Lieferantenverträge
- Durchführung von Risikobewertungen hinsichtlich negativer Auswirkungen auf Nachhaltigkeit in der Lieferkette
- Bewertung der Nachhaltigkeitspraktiken von Lieferanten mittels Fragebögen und Checklisten
- Schulung von Einkäufern zu sozialen und ökologischen Themen innerhalb der Lieferkette
- Vor-Ort-Audits bei Lieferanten zur Überprüfung der Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards
- Einbindung von Zielen im Bereich nachhaltiger Beschaffung in die Leistungsüberprüfung der Einkäufer
- Aufbau von Kapazitäten und Schaffung von Anreizen für Lieferanten im Nachhaltigkeitsmanagement

[B2-26-a.vii; B2-26-b.vii; B2-26-c.vii; B2-26-d.vii; C2-48.vii]

Verantwortung Arbeitskräfte in der Wertschöpfungskette.

Für die Umsetzung der Richtlinien ist die Geschäftsführung verantwortlich. [C2-49.vii]

Unternehmensführung

Unternehmensführung

Richtlinien & (zukünftige) Maßnahmen & Ziele.

Wir haben spezifische Verfahrensweisen, Richtlinien und Initiativen für den Übergang zu einer nachhaltigeren Wirtschaft in Bezug auf die eigene Geschäftsführung eingeführt, welche die Geschäftsführung zur Governance des Themas Nachhaltigkeit heranzieht. Diese lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Umweltrichtlinie:

Die Geschäftsführung der ATIS GmbH verpflichtet sich zu einer umweltbewussten Ausrichtung der Geschäftstätigkeit mit Zielen wie der Reduktion von Scope-1- und Scope-2-Emissionen um mindestens 20 % bis 2030, der Einführung eines Wassermanagementsystems bis 2028 sowie der Reduktion des Energieverbrauchs um 10 % bis 2030. Die Verantwortung für die Umsetzung liegt bei der Geschäftsführung, die Umweltaspekte werden in strategische und operative Entscheidungen integriert. Es wird ein Monitoring und jährliches Reporting der Umweltleistung durchgeführt.

Code of Conduct (Verhaltenskodex):

Es besteht ein verbindlicher Orientierungsrahmen für alle Mitarbeitenden und Führungskräfte, die nachhaltige, ethisch einwandfreie und rechtskonforme Geschäftsführung sichern. Inhalte umfassen Integrität, Transparenz, Nachhaltigkeit, die Achtung von Menschenrechten, Korruptionsverbot und verantwortungsvolles Informationsmanagement. Verstößen wird mit Sanktionen begegnet. Die Geschäftsführung überwacht die Einhaltung des Kodex.

Anti-Korruptionsrichtlinie:

Die ATIS GmbH verfolgt eine Null-Toleranz-Strategie gegenüber Korruption, Bestechung und unzulässigen Zuwendungen. Die Richtlinie legt verbindliche Grundprinzipien fest, z.B. das Vier-Augen-Prinzip, das Verbot von Beschleunigungszahlungen und die Pflicht zur Meldung von Interessenkonflikten oder Verdachtsfällen. Die Geschäftsführung trägt die Gesamtverantwortung für die Umsetzung.

Richtlinie für nachhaltige Beschaffung:

Die Geschäftsführung hat eine Richtlinie verabschiedet, die ökologische und soziale Kriterien in den Beschaffungsprozess integriert. Es besteht eine Selbstverpflichtung, Nachhaltigkeitskriterien in Ausschreibungen und Lieferantenbewertungen zu integrieren und bis 2030 alle umsatzstarken Lieferanten nach Umwelt- und Sozialkriterien zu bewerten.

Richtlinie für Menschenrechte:

Die Geschäftsführung bekennt sich zur Einhaltung internationaler Menschenrechtsstandards und definiert klare Verantwortlichkeiten zur Prävention von Kinderarbeit, Zwangsarbeit, Diskriminierung und Förderung von Arbeitssicherheit. Auch hier erfolgt eine regelmäßige Überprüfung und Berichterstattung.
[B2-26-a.x; B2-26-b.x; B2-26-c.x; B2-26-d.x; C2-48.x]

Verantwortung Unternehmensführung.

Die Geschäftsführung trägt jeweils die Gesamtverantwortung für die Umsetzung dieser Richtlinien und sorgt durch regelmäßige Schulungen, interne Überprüfungen und externe Audits für die kontinuierliche Verbesserung und Einhaltung der Nachhaltigkeitsziele. Die Initiativen zeigen einen ganzheitlichen Ansatz zur Nachhaltigkeitstransformation, der sowohl ökologische, soziale als auch ethische Aspekte umfasst und fest in der Unternehmensführung verankert ist. [C2-49.x]

KPI Unternehmensführung.

Verurteilungen wg. Korruption & Bestechung	0	[B11-43.i]
Zahl der bestätigten Korruptionsfälle	0	[FBP600-3]
Gesamtbetrag der Geldstrafen wg. Korruption & Bestechung	0	[B11-43.ii]
Prozentsatz der Mitarbeitenden, die in Geschäftsethik geschult wurden	0%	[FBP600-1]
Anzahl der Berichte mittels Whistleblower-Verfahren	0	[FBP600-2]
Zahl der bestätigten Informationssicherheitsvorfälle	0	[FBP600-4]
Geschlechterverhältnis des Leitungsorgans (weiblich zu männlich)	1:2	[C9-65]

ATIS technischer Industrieservice GmbH

Feldchen 4
D 52070 Aachen

Tel: **+49 241/51 56 63 0**
Web: **www.atis-ac.de**